**Bäume wachsen. - Wie sie wachsen, kann man aber durch Schnitt bestimmen.** Welche Gründe können vorliegen, um einen Schnitt durchzuführen?

Normalerweise muss ein Baum nicht geschnitten werden. Dem Baum ist es völlig egal, wie er wächst. Dass man ihn trotzdem schneidet, kann verschiedene Gründe haben, die fast immer mit der menschlichen Nutzung zu tun haben. Hier die wichtigsten Gründe dafür.

**Formschnitt**
Nicht selten kommt es vor, dass ein Baum einfach zu groß geworden ist. Er wächst eventuell gegen angrenzende Hauswände, überschattet den Garten, so dass dort kaum noch etwas gedeiht, oder ist durch seine unkontrollierte Wuchsform unansehnlich geworden. Dann ist es Zeit für einen gärtnerischen Eingriff, der aber eher ästhetischer Natur ist. Der Baum wird dann so weit zurück geschnitten, dass er wieder eine ausgewogene Form erhält. Abgestorbene und angefaulte Äste werden bei jedem [Baumschnitt](http://www.gartenpflege-tipps.de/gartenarbeiten/baumschnitt-hintergrundwissen) entfernt, da sie der bevorzugte Aufenthaltsort von Krankheitskeimen sind. Das Innere der übrig gebliebenen Krone wird so weit ausgelichtet, dass kein Ast in Richtung eines anderen zeigt. Denn wenn sie ineinander wachsen, nehmen sie sich gegenseitig das Licht. Es bilden sich auch Krankheitsherde, falls diese Äste gegen einander reiben und die Rinde verletzt wird.

**Entlastungsschnitt / Pflegeschnitt**
Manchmal stürmt es und ein Ast bricht, manchmal fault einer an und manchmal werden die Äste durch ihr eigenes Gewicht so schwer, dass sie drohen von selbst abzuknicken. In allen diesen Fällen sollte man sie vorher abschneiden, damit durch ihr Herabfallen niemand gefährdet wird. Und auch wenn niemand unter diesem Baum herumläuft, ist es besser einen sauberen Schnitt anzusetzen, als das zersprungene Holz eines Bruches in Kauf zu nehmen. Denn dort kann die Feuchtigkeit nur schwer verdunsten und bildet dann einen guten Nährboden für Fäulnis, Pilze und allerlei andere Pflanzenkrankheiten. Diese können den restlichen Baum erheblich schwächen. Wenn solche Krankheitsherde aber direkt vermieden werden, können sie auch nicht auf den übrigen Baum übergreifen. Also: abschneiden!
Hierbei ist nur zu beachten, dass der Baum wieder eine symmetrische Form erhält, bei der die Gewichtsverteilung ausgewogen ist. Ansonsten sollte man jeden Schnitt etwas schräg ansetzen, damit sich kein Regenwasser darauf sammeln kann. Die Wunden werden heutzutage nicht mehr mit Baumwachs verschlossen, sondern bleiben offen, damit alle Feuchtigkeit ungehindert abtrocknen kann. Bei mit Baumwachs verschlossenen Schnittstellen hat sich gezeigt, dass sie oft unter dem Wachs faulen!

**Ertragsschnitt**
Der Ertragsschnitt ist ein dritter Hauptgrund, um Bäume zu [schneiden](http://www.gartenpflege-tipps.de/gartenwerkzeuge/saegen-schneiden-kappen). Er soll die Fruchtbildung und die Qualität der Früchte fördern und ist eine etwas anspruchsvollere Arbeit. - Ein Gärtnerspruch dazu: Wenn man seinen Hut durch den Baum werfen kann, ist er richtig geschnitten.

Darüber hinaus kann man durch den Schnitt Bonsais heranziehen oder exotische Baumformen erhalten. Solche Betätigungsfelder sind aber etwas zu speziell für den normalen Gartenbesitzer.